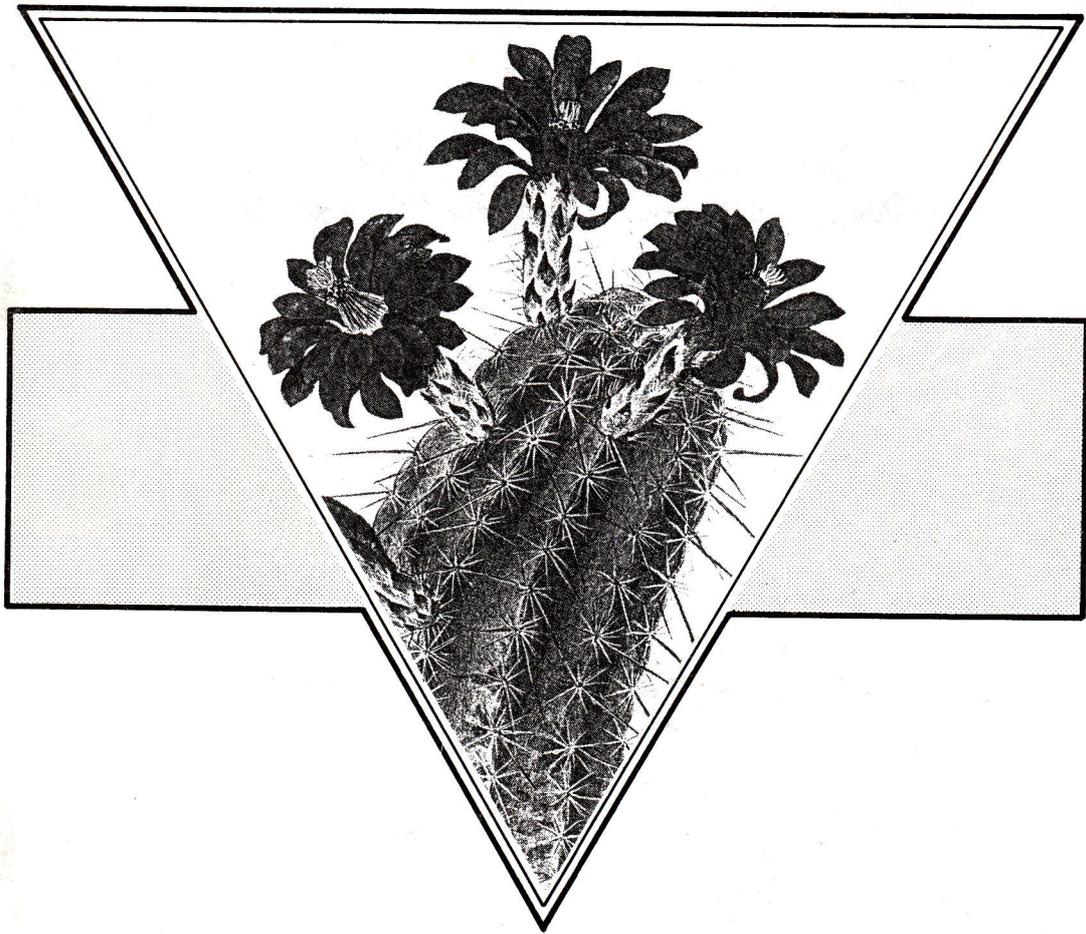


Der Echinocereenfreund



2 / 1989

Inhalt

LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE!	
von Lothar Germer	29
EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRSTREFFEN IN BIETIGHEIM	30
DIE ECHINOCEREEN ENTLANG DER STRASSE DURANGO-MAZATLAN	
von Lothar Germer	33
NOCH MEHR VERWIRRUNG UM ECHINOCEREUS SUBTERRANEUS?	
von Klaus und Sybille Breckwoldt	39
AUF DEM WEG ZUM STANDORT VON E. SPEC. LAU 1248	
von Wolfgang Blum	41
ECHINOCEREUS TRIGLOCHIDIATUS G. ENGELMANN 1848	
Teil I: Vorbericht	
von Werner Trocha	47
ECHINOCEREUS POLYACANTHUS ENGELMANN	
Übersetzung der Erstbeschreibung	
von der Ortsgruppe Neckar-Alb der DKG	49
DAS ENDE EINER LEGENDE?	
von Klaus und Sybille Breckwoldt	54
MITGLIEDERVERZEICHNIS	56

Das Titelbild zeigt *Echinocereus durangensis* Poselger, entnommen aus: Schumann, K.: Blühende Kakteen. *Iconographia Cactacearum*. Band 3. Berlin 1921. Tafel 179.

Liebe Echinocereenfreunde !

Nach einer langen Winterpause fangen sich jetzt die Kakteen wieder an zu regen; im Süden der Bundesrepublik ca. drei Wochen früher als im Norden. Für alle Echinocereenfreunde ist das Frühjahr die spannendste Zeit. Welche Pflanze, die noch nicht geblüht hat, setzt eventuell Knospen an? Bekommt man auch die 'blühfaulen' Echinocereen zum Blühen? Der Lohn für die richtige Pflege der Kakteen zeigt sich in der Blüte. In diesem Zusammenhang möchte ich an alle Mitglieder appellieren, möglichst viel zu fotografieren und auch unserer Diathek Bilder zukommen zu lassen. Bisher sind Herrn Blum kaum Dias zugeschickt worden.

Die Herausgabe unseres Mitteilungsblattes kostet auch Geld. Vom Vorstand wurde am 4. März 1989 anlässlich des letzten Vorstandstreffens beschlossen, Heft 3 nur an die Mitglieder zu versenden, die Ihren Beitrag für 1989 überwiesen haben! Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahme.

Zu unserer nächsten Frühjahrstagung in Bietigheim am 29. und 30. April 1989 bitte ich, möglichst viele Dias und Pflanzen zum gestellten Thema mitzubringen. Zum Gelingen dieses Treffens können alle Mitglieder beitragen. Ich hoffe, daß viele Echinocereenfreunde den Weg nach Bietigheim finden werden und verbleibe bis dahin

Ihr

Oldenburg, im März 1989

Einladung zum Frühjahrstreffen in Bietigheim

Am 29. und 30. April 1989 findet - wie bereits mehrfach angekündigt - unser nächstes Arbeitstreffen statt, und zwar in Bietigheim bei Rastatt. Herr Wolfgang Blum, wohnhaft in Bietigheim, hat den organisatorischen Teil übernommen. Nach wie vor nimmt er Zimmerreservierungen (DM 56,- für Einzel-, DM 98,- für Doppelzimmer im Tagungslokal, auswärts preiswerter) entgegen. Das Treffen findet statt im Hotel 'Zur alten Post', Bahnhofstr. 27. Eine Wegbeschreibung in Form eines losen Blattes ist diesem Heft beigelegt. (Bitte tragen Sie den Straßennamen und die Hausnummer des Hotels noch nach!)

PROGRAMM

Samstag, den 29. April 1989

- | | |
|---------------------|---------------------------------------------|
| bis 13.00 Uhr | Eintreffen der Teilnehmer |
| 14.00 bis 15.00 Uhr | Mitgliederversammlung |
| | 1. Begrüßung |
| | 2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes |
| | 3. Entlastung des Vorstandes |
| | 4. Wahl eines Vorstandes |
| | 5. Festsetzung des Jahresbeitrages 1990 |
| | 6. Verschiedenes |
| 15.30 bis 19.00 Uhr | Arbeitstagung über den Polyacanthus-Komplex |
| | Leitung: Herr Peter Momberger, Wiesbaden |
| Anschließend | Gemütliches Beisammensein |

Sonntag, den 30. April 1989

- | | |
|---------------------|-------------------------------|
| 09.30 bis 13.00 Uhr | Fortsetzung des Tagungsthemas |
| 13.00 Uhr | Ende des Frühjahrstreffens |

Herr Momberger benötigt nach wie vor Ihre Unterstützung! Stellen Sie ihm bitte (leihweise) Ihre Dias zum Tagungsthema zur Verfügung. Wir wollen geographisch vorgehen nach einer Gliederung von Herrn Werner Trocha aus Neu Wulmstorf:

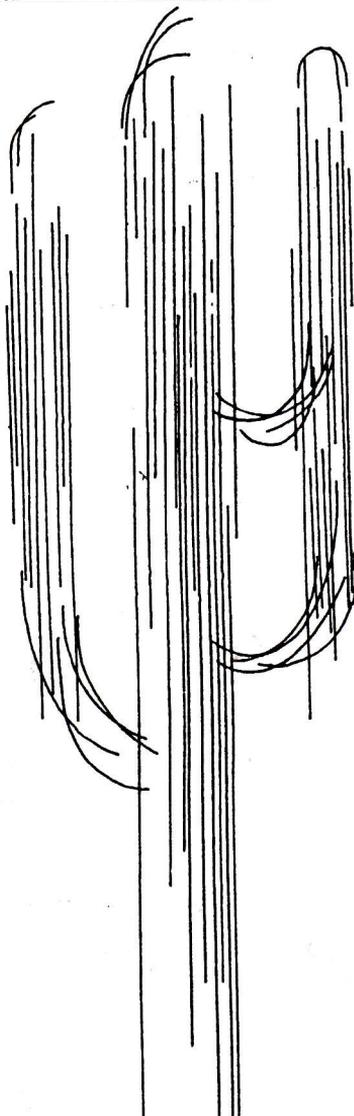
- | | |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1. Cusihuiriachi | 21. St. Magdalena |
| 2. St. Clara Canyon | 22. Plomosa LAU 768 |
| 3. St. Clara - Buenaventura | 23. E. koehresianus LAU 1143 |
| 4. Tomochic | 24. km 210 Str. Durango-Maz. * |
| 5. Divisadero - E. ortegae | 25. km 207 Str. Durango-Maz. * |
| 6. südl. Creel | 26. km 180 Str. Durango-Maz. * |
| 7. E. salm-dyckianus - salmianus | 27. km 168 Str. Durango-Maz. * |
| 8. Guachochic | 28. E. gentryi |
| 9. Coneto Pas LAU 643, 644,
788 Puerto Coneto | 29. E. scheerii |
| 10. General Escobedo LAU 1379 | 30. Sierra Obscura Lau 091,
092, 097 |
| 11. Santiago Papasquiario | 31. spec. Chihuaensis |
| 12. km 50 Str. Durango-Mazatlan * | 32. E. subterraneus |
| 13. El Salto | 33. Yecora, Sonora |
| 14. San Jose de los Organos
Lau 695 | 34. E. pacificus, Ensenada |
| 15. 22 km südl. Sombrerete | 35. E. pacificus Form LAU 1248
Hidalgo - Observatorio |
| 16. nahe Fresnillo
(durangensis/Köhres) | |
| 17. Fresnillo | * = wird nicht ausführlich be- |
| 18. Zacatecas | handelt, da Gegenstand des |
| 19. 30 km nördl. SLP | letzten Treffens |
| 20. Valparaiso | |

Der Vorstand

Pflanzenliste

Piltz

Monschauer Landstr. 162
D – 5160 Düren - Birgel
Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Samenliste
und
Pflanzenliste
bitte gegen
Rückporto
anfordern!

Die Echinocereen entlang der Straße Durango-Mazatlan

- Eine Zusammenfassung der Tagung vom 24. und 25.09.1988 in Osna-brück. Der Dank gilt den Echinocereenfreunden aus dem Hamburger Raum (Horst Barnick, Traute und Jörn Oldach, Günther Pichler u. Werner Trocha) für die Unterstützung bei der Anfertigung dieses Berichtes. -

Verläßt man die Stadt Durango in Richtung Mazatlan, muß ein Höhenunterschied von 300 m überwunden werden. Etwa 30 km bis zum Canyon hält diese Höhe an, und wir finden die typische Vegetation der semi-ariden Zone. Danach beginnt langsam der Waldbewuchs. Die ersten Kakteen sind ca. bei km 40 gefunden worden. Es handelt sich um eiförmige, im Alter etwas verlängerte Körper. Nach BACKEBERG ist es eine Form von *Echinocereus acifer* var. *durangensis* (Poselger) K. Schumann. Nach TAYLOR wird diese Form dem *Polyacanthus*-Komplex zugerechnet. Diese Pflanzenform findet man auf kleinen Felsen und Lichtungen im Nadelwald bis km 100 (El Salto). Im allgemeinen bilden die Pflanzen Gruppen mit bis zu 10 Köpfen. Es gibt aber auch einzelne Gruppen mit über 20 Köpfen. Die Blüten

Echinocereus
spec. km 40
(Foto: Martin
Haberhorn)





Echinocereus spec. KM 50

sind ca. 4 bis 5 cm lang und öffnen sich weit. Die Blütenblätter variieren in helleren Rottönen, der Schlund der Blüten ist hell. Von km 40 bis km 100 (El Salto) steigt die Straße bis auf 2.500 m an. Ungefähr bei km 170 erreicht die Straße den höchsten Punkt von ca. 2.800 m. Zwischen km 100 und ca. km 160 sind bisher keine Funde von Echinocereen bekanntgeworden.

Bei km 150 wird die berühmte 'Brücke' erreicht, die jeder Mexikofahrer kennt. Von dieser Brücke hat man einen herrlichen Ausblick ins Tal. Die Brücke stellt quasi eine Wetterscheide dar. Bis zur Brücke herrscht ein relativ trockenes Klima. Danach erleben wir eine tropisch beeinflusste Zone. Auf den Felswänden wachsen Tillandsien, Bromelien, Palmen, tropische Agaven, Orchideen, Farne und viele andere Gewächse. Auch stellt sich in dieser Region Mischwald ein.

Ab ca. km 160 bis km 210 wächst eine ganz andere Echinocereenform, die sich in Körperlänge und Blüte wesentlich von der vorher

Echino-
cereus
spec.
KM 100
El Salto



genannten Art unterscheidet. Diese Echinocereen wachsen ebenfalls in größeren Gruppen. Sie sind aber wesentlich cereoider im Wuchs und variieren in der Triebstärke. Diese Pflanzen erreichen z. T. eine Körperlänge bis zu 60 cm. Der Wuchs ist aufrecht, liegend oder hängend. Die Blüten haben eine Länge von ca. 10 bis 12 cm und sind schlangtrichterig. Sie bleiben am Tage und in der Nacht

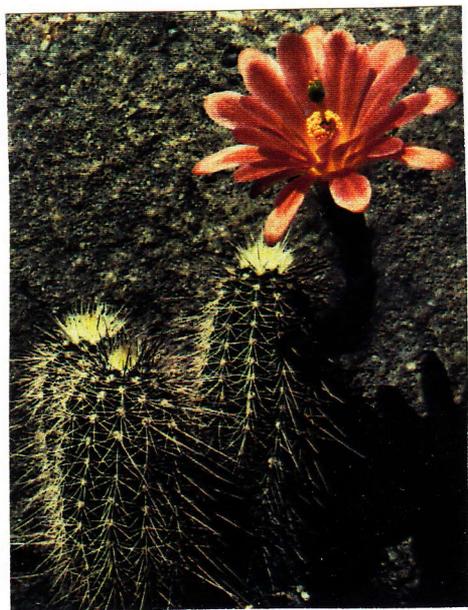
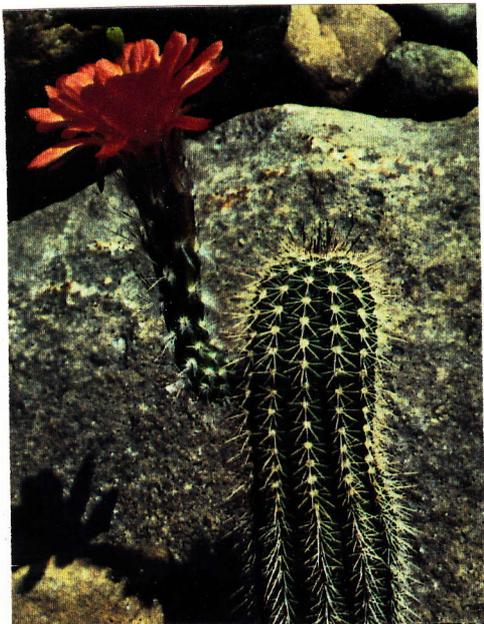
Echino-
cereus
spec.
KM 168



Echinocereus
spec. KM 207

geöffnet. Die Blütenröhren sind mehr oder weniger stark bewollt. Die Blütenfarbe variiert von gelb-orange bis intensiv rot.

Die Formen von km 160 bis km 210, mit Ausnahme des *Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Ruempler var. *koehresianus* G.R.W.Frank, werden nach Herrn Dr. FRANK als Übergangsformen dem *Echinocereus polyacanthus* zugeschrieben (KuaS 8/88). Unseres Erachtens stehen die Pflanzen dem *Echinocereus matthesianus* sowie dem *Echinocereus leeanus* nahe. Die Zuordnung die-



Echinocereus
spec. KM 210



Echinocereus scheeri var. *koehresianus*

(Fotos: Werner Trocha)

ser Pflanzen bedarf einer endgültigen Klärung. Alle bisher bekannten Pflanzen wurden im Nahbereich der Straße Durango - Mazatlan gesammelt.

Bei dem *Echinocereus scheeri* var. *koehresianus* handelt es sich um eine Pflanze, die Herr Dr. LAU bei km 210 gefunden hat und die bis zur Erstbeschreibung unter der Sammelnummer LAU 1143 bekannt war. Sie unterscheidet sich von den anderen *Echinocereen*, die am gleichen Standort wachsen, hauptsächlich durch einen sehr schlanken Wuchs, eine gleichmäßig kürzere Bedornung und eine spätere Blütezeit.

Kurz hinter km 210 beginnt die Straße in Serpentin steil abzufallen. Die Vegetation verändert sich schlagartig. Das Klima wird sehr trocken. Ab dort sind bisher keine *Echinocereen* gefunden worden.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- FRANK, Dr. G.R.W. (1988): *Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Rümpler var. *koehresianus* G.R.W. Frank - ein neuer attraktiver *Echinocereus* aus Durango, Kakt.and.Sukk. 39 (8): 186 - 187
- SCHÄTZLE, P. (1987): *Echinocereus spec. L 1143*, Kakt.and.Sukk. 38 (12): 306 - 307
- TAYLOR, N.P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

Lothar Germer
Schützenhofstr. 58a
2900 Oldenburg

Noch mehr Verwirrung um *Echinocereus subterraneus* ?

Mit großem Interesse las ich den Bericht von RAUDONAT über *Echinocereus subterraneus*^{1.)} in unserer neuen Zeitschrift! Die dort abgebildeten Pflanzen sind bei uns in Norddeutschland relativ weit verbreitet und finden sich unter gleicher Bezeichnung.

Jetzt erhielt ich über eine Kakteengärtnerei einen 'neuen' *E. subterraneus*. Dieser blüht rein rot, wie aus der *E. triglochidiatus* Gruppe. Die Blüte bleibt ebenfalls über mehrere Tage voll geöffnet und hat diese leicht steifen Blütenblätter.

Die Beschreibung stimmt mit der von BACKEBERG^{2.)} völlig überein, nur ist die Blütenfarbe rein rot und die Röhre etwas länger als in der Beschreibung.

Was mich erstaunte, ist die echte Stolonenbildung und die sehr leichte Zerbrechlichkeit der Triebe. Diese beiden Eigenschaften haben ich bei den anderen Pflanzen von *E. subterraneus* in meiner Sammlung nicht feststellen können.



'Neue' Form des *E. subterraneus*. Blühender Trieb ist 15 cm lang
(Foto: Klaus Breckwoldt)

Die Herkunft dieser Spezies wurde mir mit Mexiko angegeben, mit Sicherheit wurde diese Pflanze schon in Kalifornien kultiviert. Ich hoffe nur, daß bei der großen Zahl der vorhandenen Pflanzen auch unterschiedliche Klone waren, so daß eine Vermehrung möglich sein wird.

Literatur:

- 1.) RAUDONAT, U. (1988): Ist eine Klärung des *E. subterraneus* möglich?, *Der Echinocereenfreund* 1 (2): 37 ff
- 2.) BACKEBERG, C. (1960): *Die Cactaceae IV*: 2012, VEB Gustav Fischer Verlag Jena

Sybille und Klaus Breckwoldt
Ellerbeker Weg 63f
2084 Rellingen

*Kakteen
Sukkulente
Tillandsien*



Pflanzenliste

BLEICHER-Kakteen

MUHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

Auf dem Weg zum Standort von *E. spec.* LAU 1248

Im Frühjahr 1988 unternahm ich mit einem Echinocereenfreund eine Kakteen-Studienreise nach Mexiko, genauer gesagt auf die Baja California, um die Echinocereen dieser Halbinsel besser kennenzulernen. Ich hatte mir alle Standorte dieser Echinocereen aus Samenlisten und Verbreitungskarten auf meine Landkarten übertragen.

Auf der Baja angekommen, besorgten wir uns ein Auto, und die Reise in Richtung Norden zu den ersten Standorten ging los. Die ersten Echinocereen entdeckten wir um La Paz: *E. brandegeei*. 250 km weiter nördlich fanden wir auf der Isla Magdalena *E. barthelownus*. Der Straße Nr. 1 folgend, stießen wir zwischen Ligui und Santa Rosalia an der Küste zum Meer de Cortez auf die gelbstachelige Form von *E. brandegeei* (*mamillatus*). Bei den Vulkanen Tres Virgines suchten wir nach *E. ferreirianus*, fanden ihn hier aber nicht, denn wir hatten an der falschen Stelle gesucht.

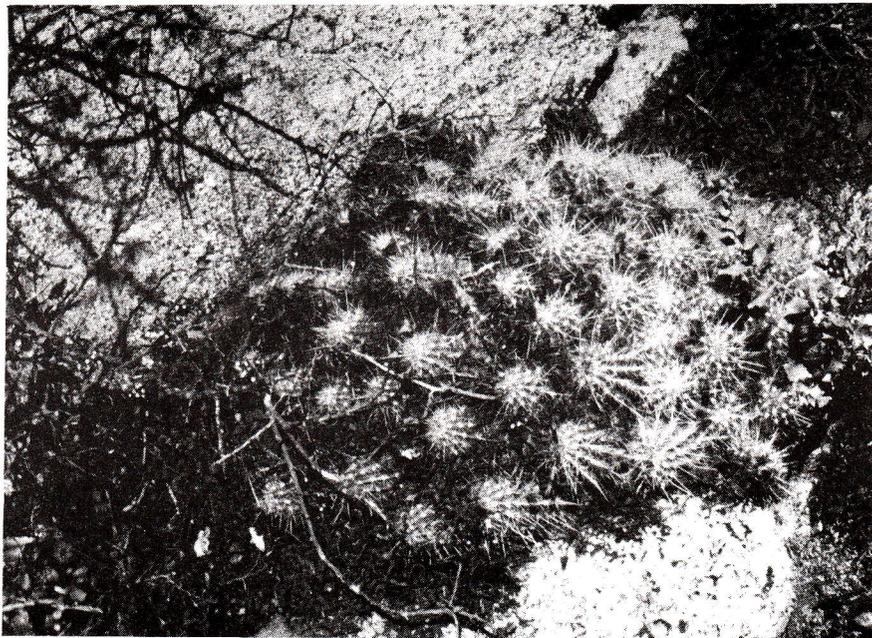
Wir setzten die Reise in Richtung San Hipolito fort, wo *E. maritimus* var. *hancockii* vorkommen soll. Östlich dieses Ortes fanden wir dann die gesuchten Pflanzen. Wir machten Aufnahmen von diesen Pflanzen und fuhren weiter nach El Arco, dem Typstandort von *E. brandegeei*, der in Blüte stand. Da wir kein Hotel in El Arco vorfanden, fuhren wir weiter nach Francisquito, wo *E. ferreirianus* wachsen soll. Von diesem Ort aus sollte die Tour auf die Isla San Lorenzo führen. Dort wächst *E. grandis* in einer abgewandelten Form. Dieses Unternehmen mußten wir leider aufgeben, da sich kein Fischer fand, der uns dorthin brachte.

Unverrichteterdinge mußten wir unsere Rückreise zur Hauptstraße Nr. 1 fortsetzen, die uns weiter in den Norden führte. Unsere Fahrt ging an dem vermutlichen Standort von *E. ferreirianus* var.

lindsayi sowie an großen Polstern von *E. maritimus* vorbei, bis fast an die Grenze zur USA. Südlich von Ensenada führte unser Weg in den Canyon San Carlos, wo *E. polyacanthus* var. *pacificus* beheimatet ist. Nach kurzem Suchen fanden wir an mit Ginstern bewachsenen Hügeln *E. polyacanthus* var. *pacificus*. Die Pflanzen waren in Knospe. Da es langsam Nacht wurde, machten wir uns auf die Rückfahrt, um ein Hotel in El Maneadero aufzusuchen. Diese waren leider ausgebucht, und wir fuhren weiter in Richtung Süden, um ein Hotel und eine Tankmöglichkeit zu finden. Durch Zufall bekamen wir in San Vicente beides.

Am nächsten Morgen begaben wir uns auf die Reise zum Observatorio San Pedro Martir. Dort wächst *E. spec.* LAU 1248. Bei San Telmo fanden wir noch *E. maritimus* in Blüte. Wir hatten noch etwa 80 km bis zum Observatorio vor uns. Etwa auf halber Strecke entdeckte ich in wüstenartiger Gegend *E. engelmannii*. In etwa 2.000 m Höhe bemerkten wir in einer kleinen Schlucht links der Straße einige Pflanzen, die vom Auto aussahen wie *E. spec.* LAU 1248. Wir hielten an, um die Pflanzen genauer zu untersuchen, und stellten fest, daß es eine dicht, aber kurz bedornte *E. engelmannii* Form war. Da in dieser Höhe an sich nur drei der neun beschriebenen Varietäten von *E. engelmannii* vorkommen können (TAYLOR, BENSON), aber nur eine ihre Heimat hier auf der Baja hat, liegt die Vermutung nahe, daß es sich bei diesen Pflanzen um *E. engelmannii* var. *munzii* handelt. Dies muß durch Vergleich mit den Pflanzen des Typstandortes in den San Bernardino Mts. geprüft werden.

E. spec. LAU 1248 hatten wir bisher nicht gefunden. Wir fuhren bis zur Waldgrenze weiter, wo wir auf verharschten Altschnee stießen. Wir mußten umdrehen und entdeckten auf dem Rückweg dann einige Polster dieser Spezies, die sich als sehr variabel heraus-



Echinocereus spec. LAU 1248

stellten. Manche Pflanzen erinnern stark an *E. polycanthus* var. *pacificus*, andere haben große Ähnlichkeit mit *E. triglochidiatus* var. *mojavensis*. Diese vielleicht neue Art oder Varietät gehört in den Komplex zwischen *E. triglochidiatus* und *E. polyacanthus*.

Im Jahre 1893 wurden diese Pflanzen von T. S. BRANDEGEE auf den westlichen Hängen der Sierra San Pedro Partir gefunden. Dieses mußte auch Dr. A. LAU gewußt haben, als er sich auf die Suche nach diesen Pflanzen zum Observatorio begab. Er fand sie 1974 oder 1975.

Die am Standort untersuchten Pflanzen waren kleine bis größere Gruppen mit bis zu 100 Köpfen, die je nach Lage des Standortes eine große Variabilität aufwiesen.

Kurze Beschreibung:

Körper: 30 cm lang, 4 bis 6 cm im Durchmesser, 11 bis 13 leicht gehöckerte Rippen; graufilzige Areolen mit 5 mm Durchmesser, 9 bis 15 mm lange, gelbliche Randdornen. Mitteldornen: 3 bis 4 an der Zahl, 3 bis 15 cm lang, meistens gelb, selten braun gespitzt oder ganz braun, gerade bis gebogen und teilweise gewunden. Blüte: orangerot und kleiner als bei *E. polyacanthus* var. *pacificus*. Im Gegensatz zu diesem ist die Blüte nicht behaart und bedornt, sondern nur bedornt. *E. spec.* LAU 1248 kommt in Höhen zwischen 1.900 m und 2.800 m vor.

Literatur:

- BENSON, L. (1982): *The Cacti of the United States and Canada*; Stanford University Press
- FRANK, Dr. G.R.W. (1986): *Die Echinocereen von Baja California*, *Kakt. and Sukk.* 37 (5), (6) und (7)
- LUTZ, A. und E. (1988): *Am Standort von E. engelmannii* var. *munzii*, *Der Echinocereenfreund* 1 (2)
- TAYLOR, N.P. (1985): *The Genus Echinocereus*, *A Kew Magazine Monograph*, Collingridge Books



E. spec. LAU 1248
(Fotos: W. Blum)

Wolfgang Blum
Industriestr. 9
7555 Bietigheim

Ankauf - Verkauf - Tausch
Kakteen - und Sukkulente[n]literatur

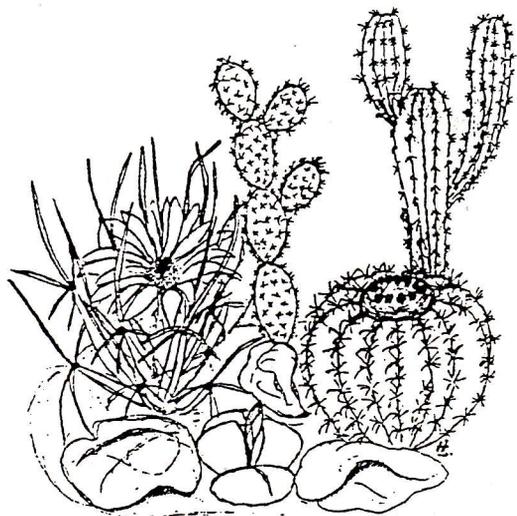
und andere botanische und zoologische Bücher

Spezialität :

Beschaffung schwer zugänglicher und/oder
seltener Literatur sowie Erstellung von
Sammlungen und (Teil-)Bibliotheken.

Dirk Filipski, Kaiser-Wilhelm-Str.39c

D - 1000 Berlin 46, Tel.030/7726564



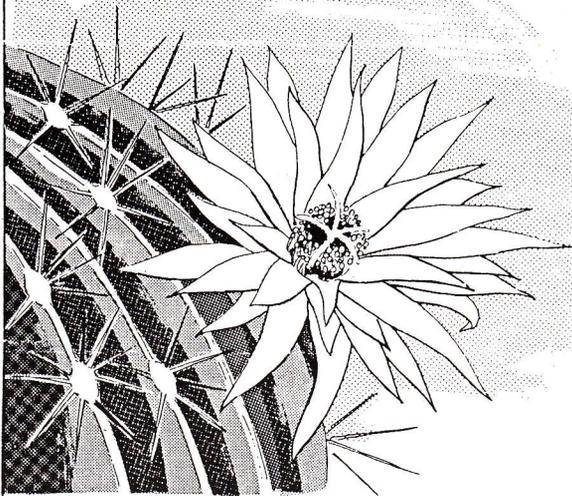
Kakteengärtnerei
Max Schleipfer

8902 Neusäß b. Augsburg
Telefon (08 21) 46 44 50

Ein Angebot von über 1000 Arten
Kakteen und anderen Sukkulente[n]
erwartet Sie in unserer Versandliste
oder bei einem Besuch in unserer Gärtnerei!
Fordern Sie unsere Liste an!

BEI UNS

BLÜHT IHNEN WAS



UNSERE NEUE PFLANZENLISTE
IST SOEBEN ERSCHIENEN - u.a. mit mehr als
80 Arten u. Varietäten von
ECHINOCEREEN

karlheinz uhlig
kakteen

7053 kernen i.r.
gärtnerei: hegnacher str. (rommelshausen)
telefon (0 71) 4 18 91



Echinocereus triglochidiatus G. Engelmann 1848

Teil I: Vorbericht

Im Südwesten der USA habe ich verschiedene Standorte von *E. triglochidiatus* aufgesucht. Von der Varietätszugehörigkeit dieser Standorte möchte ich in einigen Aufsätzen berichten, u. a. auch über die Variabilität der Pflanzen und die besonderen Merkmale am Standort.

Alle Beschreibungen sind nur arealsbedingt und von meinem heutigen Kenntnisstand zu verstehen. Man kann nicht davon ausgehen, daß ich alle *E. triglochidiatus* Varianten gesehen habe. Und damit möchte ich darauf hinweisen, daß ich z. B. in Kalifornien, Nevada, Teilen von Utah, Colorado und Texas gar nicht gewesen bin.

Zur ursprünglichen Benennung der Art *E. triglochidiatus* von G. ENGELMANN ist verblüffend festzustellen, daß es verhältnismäßig wenige Pflanzen dieser Art gibt, die dreidornig sind.

In der Tabelle habe ich aufgeführt, was BENSON, DEL WENIGER und BACKEBERG nach 1960 an Arten und Varietäten aufgestellt haben bzw. daraus umkombiniert haben.

Echinocereus triglochidiatus Engelmann

BACKEBERG	BENSON	DEL WENIGER
arizonicus	tr. var. arizonicus	-
-	-	cocc. var. coccineus
-	-	cocc. var. conoides
coccineus	-	coccineus
cocc. var. kunzei	-	-
tr. v. gonacanthus	tr. v. gonacanthus	tr. v. gonacanthus

BACKEBERG	BENSON	DEL WENIGER
-	tr. var. gurneyi	-
tr. v. hexaedrus	-	tr. v. hexaedrus
-	tr. v. melanacanthus	-
mojavensis	tr. v. mojavensis	-
neomexicanus	tr. v. neomexicanus	polyacanthus var. neomexicanus
-	tr. v. paucispinus	-
-	tr. v. trigl.	tr. v. trigl.
rosei	-	polyac. v. rosei
octacanthus	-	tr. v. octacanthus

Ein wichtiges Merkmal der *E. triglochidiatus* Arten ist an einigen Standorten zu beobachten, und zwar gibt es bei den rotblütigen Echinocereen ein Blühverhalten, daß sich wie folgt aufschlüsselt: ohne Pollen = weibliche Blüte, mit Pollen = männliche Blüte. Das bedeutet, daß ich zur Saatgewinnung mindestens je eine Pflanze mit männlichen und mit weiblichen Blüten benötige, da ich sonst nicht bestäuben kann. In meinen zukünftigen Berichten werde ich jedesmal auf das Blühverhalten hinweisen.

Zum Klima an den einzelnen Standorten kann ich nur meine allgemeinen Feststellungen ausführen.

Das Foto zeigt *E. triglochidiatus* var. *melanacanthus* aus den Capitan Mts. im Lincoln County, New Mexico. Es ist nachmittags um 17 Uhr vom Westen her fotografiert worden. Die blütenlose Seite der Gruppe zeigt den Norden, und die blütenreiche Seite den Süden an.

Fortsetzung folgt!



Werner Trocha

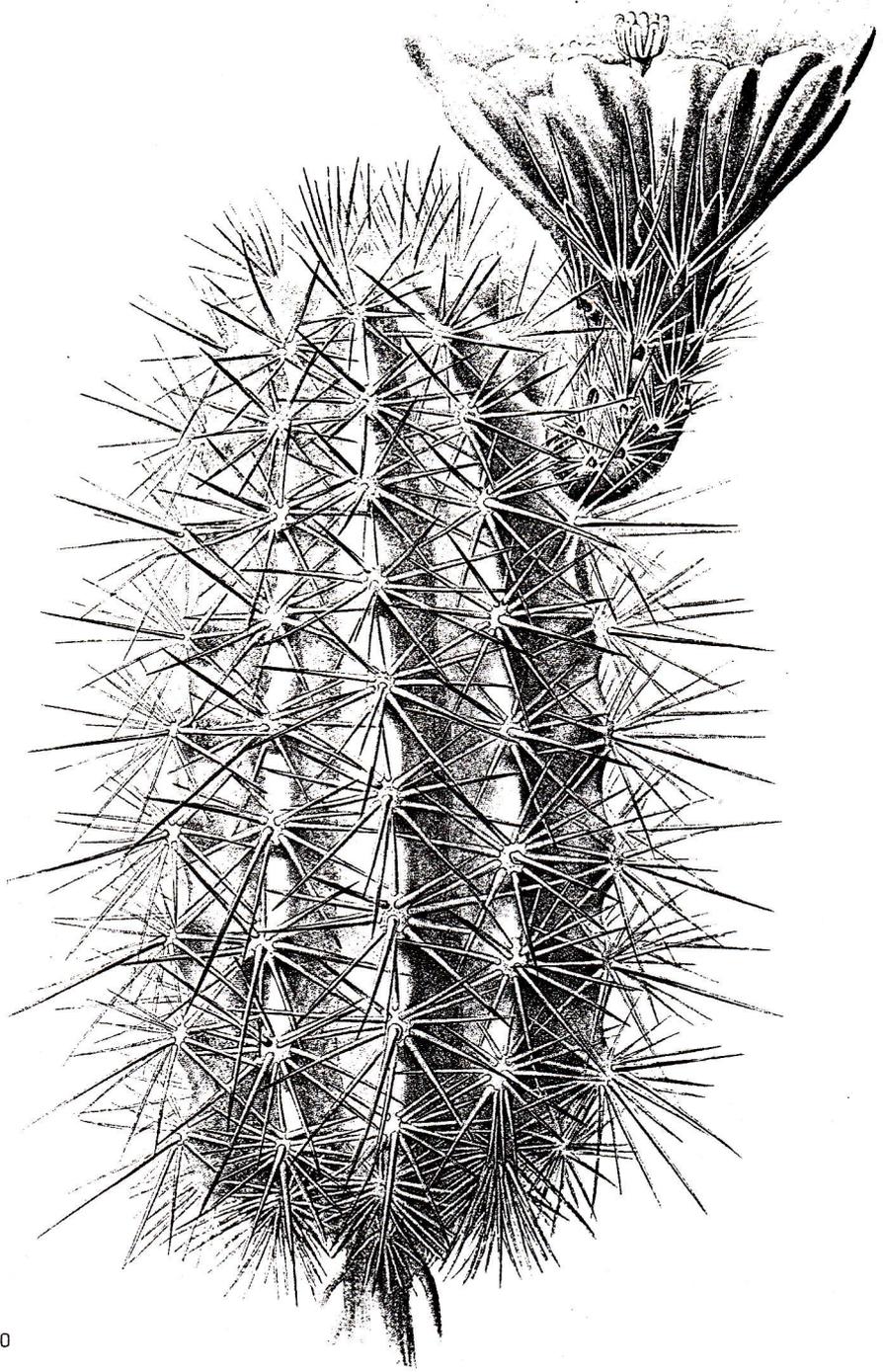
Fischbeker Str. 44

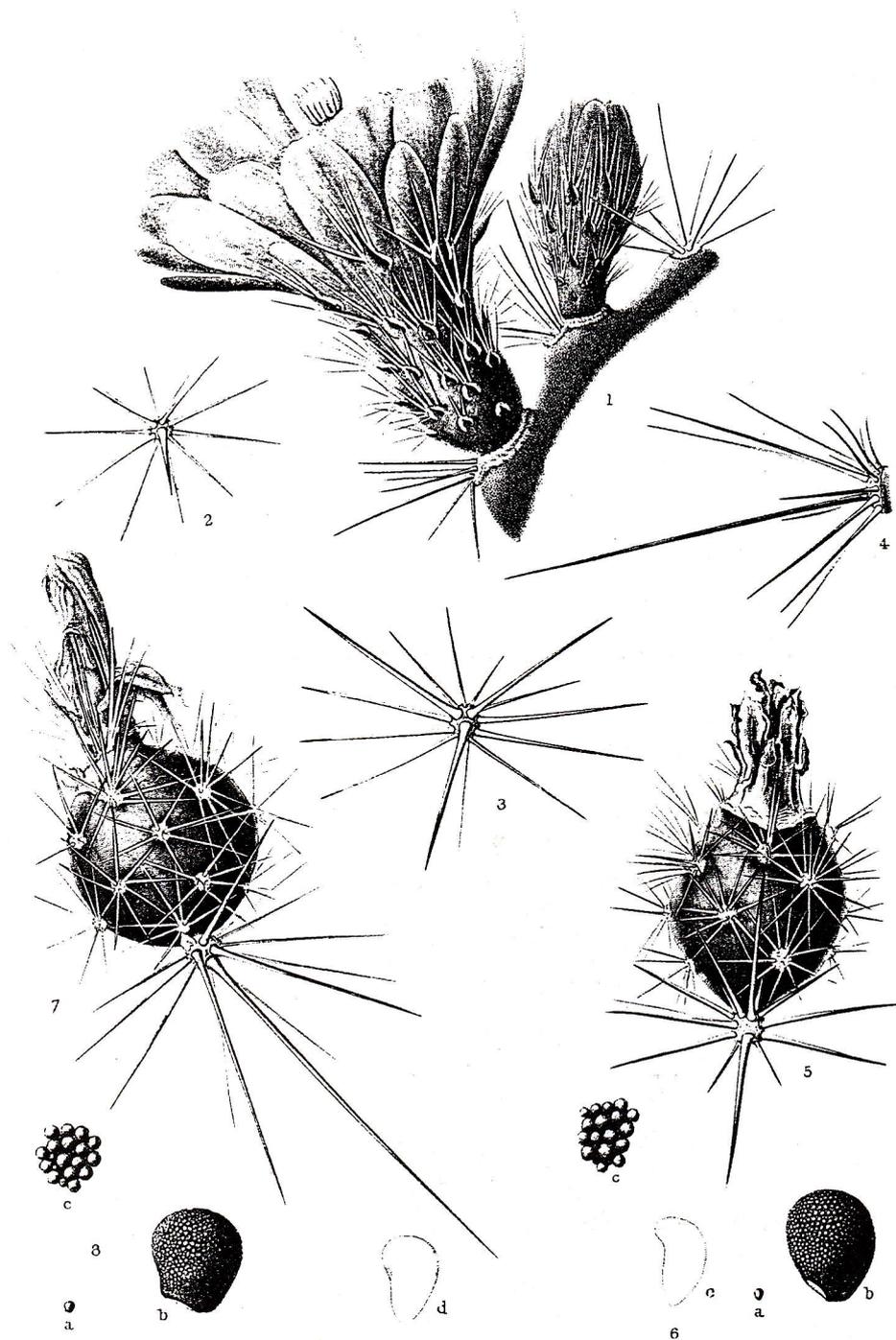
2153 Neu Wulmstorf

Echinocereus polyacanthus Engelman

- Wesentlicher Programmpunkt unserer Frühjahrstagung in Bietigheim ist die Abhandlung des Polyacanthus-Komplexes (siehe Seite 30 und 31). *E. polyacanthus* wurde 1859 von G. ENGELMANN in seinem Werk 'Cactaceae of the Boundary' als *Cereus polyacanthus* beschrieben. Im Rahmen eines Faksimile-Reprints dieses Buches gab die Ortsgruppe Neckar-Alb der DKG 1986 ein Beiheft heraus, das die deutsche Übersetzung dieses Werkes beinhaltet. Hier nun die Abschrift der Übersetzung der o. g. Erstbeschreibung. Unser Dank gilt der OG Neckar-Alb für die freundliche Genehmigung! Das Bildmaterial entstammt dem Reprint (Maßstab 1 : 1). -

Edgar Pottebaum





Cereus polyacanthus Engelman

Eine häufige Pflanze bei El Paso, WRIGHT, BIGELOW, FARRY, THURBER und weiter südlich in den Gebirgen im Westen von Chihuahua, WISLIZENUS, auf Mesas und Bergen, aber auch auf sandigen Rücken oder steinigen Hügeln: blüht im März und April, Fruchtreife im Juni.-

Stamm eiförmig-zylindrisch, 13 bis 25 cm hoch, 3,5 bis 10 cm im Durchmesser, blaßgrün oder bläulich-grün, rasenartig wachsend. Rippen 9 - 13, etwas zusammengedrückt, stumpf, unterbrochen. Areolen fast kreisrund, 13 - 25 mm voneinander entfernt. Die Stacheln sind sehr variabel, stielrund, stark, steif, gerade, weißlich oder rötlich-grau, schließlich ganz aschgrau. Randstacheln 8 bis 12, nicht streng strahlenförmig, sondern mehr vom Körper ab gespreizt, die oberen ungefähr 12 mm, die seitlichen und unteren 18 bis 24 mm lang. Bei jungen Pflanzen nur ein Mittelstachel, bei älteren und mehr erwachsenen Individuen immer 3 - 4, an der Basis zwiebelig verdickt, bei einigen Exemplaren sind sie kaum länger als die Randstacheln, 18 - 24 mm lang, aber gewöhnlich sind sie doch länger und manchmal 5 oder sogar 6,5 cm lang. Der untere Mittelstachel ist immer länger als die anderen.

Die Blüten sind 5 bis 8 cm lang und nicht ganz weit öffnend. Die bleiben Tag und Nacht offen, häufig über 4 oder 5 Tage. Sie schmücken die Pflanze in verschwenderischer Fülle für vier bis sechs Wochen in ununterbrochener Folge. Die Kronblätter sind steif und etwas nach innen gewölbt, oben abgerundet, tiefrot oder blutrot. Die Basis der Röhre ist innen nackt auf eine Länge von 6 oder 8 mm, Staubfäden ungefähr 600.

Beere 2 bis 3 cm lang, grünlich purpurn, von angenehmem Stachelbeergeschmack. Die Samen sind größer als bei allen anderen, mir bekannten Echinocereen, 1,6 - 1,8 mm lang, schief. Der Nabel ist klein und etwas oberhalb der Basis. Der Keimling hat etwas Nährgewebe (was nicht häufig bei dieser Gattung ist), groß, ein wenig gekrümmt, die Keimblätter beinahe blattartig, ähnlich derer, die bei den zylindrischen Cereen beobachtet werden.

Unser Literaturangebot für alle Freunde der Echinocereen

Backeberg, Curt: Die Cactaceae, Band IV Cereoideae (Boreocereeeae), Nachdruck 1984 der Ausgabe von 1960. VIII, 702 Seiten und ein Tafel-
anhang, 714 z.T. farb. Abb., Ganzleinen mit Schutzumschlag, DM 260,--
Die Gattung *Echinocereus* ist mit 73 Arten vertreten, die nach einem
sehr ausführlichen Schlüssel bestimmt werden können.

Taylor, Nigel P.: *The Genus Echinocereus*, 2. Aufl. 1986, engl., 160
Seiten u. 12 Farbtaf. sowie 30 mehrteilige Zeichn. u. 6 Verbrei-
tungskarten. Ln. mit Schutzumschl., DM 52,-- (Gattungsmonographie)

NEU NEU

Bradleya Yearbook of the British Cactus & Succulent Society, 6/1988,
darin u.a.: Taylor, N.P.: *Supplementary Notes on Mexican Echinocereus*
(1), S. 65-84 mit 10 Farbfotos u. 23 SW.-Fotos, kart. DM 29,80

Dies ist der erste Teil einer Reihe von ergänzenden Angaben und neuen
Taxa zum o.g. Buch des gleichen Verfassers. Aufgrund von Feldarbeit
sowie der Untersuchung von dokumentiertem Kulturmaterial werden
zahlreiche neue Namen veröffentlicht, die Beschreibungen verschiede-
ner Arten erweitert sowie die Gruppierung der Arten der Sektion
Echinocereus revidiert.

Kostenloses, ausführliches Literatur-Gesamangebot HOBBYBIBLIOTHEK
KAKTEEN/SUKKULENTEN gegen DM 1,10 Rückporto (Marken/Antwortschein)

JÖRG KÖPPER VERSANDBUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT VERSANDGESCHÄFT FÜR
HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (0202) 70 31 55

Das Ende einer Legende ?

Echinocereus octacanthus Backeberg (syn. E. labouretianus)

Dieser Echinocereus ist in Deutschland weit verbreitet. Alle Pflanzen haben den absolut gleichen Habitus wie im Band IV von BACKEBERG^{1.)} abgebildet. Die Blütenfarbe ist magenta bis violett.

Die in Deutschland befindlichen Pflanzen lassen sich nicht durch Bestäuben zur Samenbildung bringen. Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich bei diesen Pflanzen nur um einen einzigen Klon handelt.

Nach BACKEBERG soll die Pflanze aus den USA stammen. Viele Sammler haben versucht, die Pflanze nachzusammeln. Mittlerweile existieren viele Pflanzen aus den Vereinigten Staaten unter dieser Bezeichnung, und zwar als var. octacanthus von Echinocereus triglochidiatus. Alle Pflanzen blühen mit einer dem E. triglochidiatus gleichen Blüte.

Welch ein Erstaunen traf mich aber, als im letzten Jahr eine Form von E. durangensis aus der Gegend um El Salto blühte mit der



E. octacanthus (rechts) mit einer Durangensis-Form von El Salto

gleichen Blütenform und -farbe.

Die Bedornung beider Pflanzen ähnelt sich sehr, nur ist der Mitteldorn der El Salto-Pflanze etwas länger. Der Habitus beider Pflanzen ist gleich: kleinkugelig bis 8 cm im Durchmesser und gruppenbildend, 7 bis 8 Rippen.

Meine anderen Pflanzen aus dem El Salto-Gebiet haben die gleiche Blüte wie *Echinocereus durangensis*.

Es würde sich auf jeden Fall lohnen, diesen Weg weiter zu verfolgen. Dazu folgende Fragen: Wer hat noch Pflanzen aus El Salto mit dieser magentafarbenen Blüte (Import vor etwa 3 bis 4 Jahren)? Wer kann Ableger, Saat oder Sämlinge abgeben? Wer kommt zur Blütezeit an den Standort und kann von dort Fotomaterial mitbringen? Wer hat Fotomaterial?

Literatur:

- 1.) BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV: 2067, VEB Gustav Fischer Verlag Jena

Sybille und Klaus Breckwoldt
Ellerbeker Weg 63f
2084 Rellingen

HINWEIS: Noch immer leben wir 'von der Hand in den Mund'! Wir haben keinen Vorrat an Beiträgen für unser Heft! Ohne weitere Aufsätze wäre schon das Erscheinen der nächsten Ausgabe gefährdet! Wir bitten daher in Ihrem Interesse um Ihre Mithilfe! Bitte senden Sie uns einen Artikel! Sicherlich wollen doch auch Sie, daß 'Der Echinocereenfreund' am 'Leben' bleibt!?!

Die Redaktion

Mitgliederverzeichnis

Zugänge (November 1988 bis März 1989)

72. Knop, Gerhard
Lange Hecke 35 4600 Dortmund 30 Tel. 0231/414693
73. Willems, Hans Otto
Vorster Str. 42 4050 Mönchengladbach 6 Tel. 02161/550620
74. Bruch, Karl
Bachstr. 40a 5440 Mayen Tel. 02651/76444
75. Kuenzler, Horst
P.O. Box 787 USA-Belen, N.M. 87002 Tel. 0015058644027
76. Wagnmüller, Lothar
Krähenbusch 18 4300 Essen 13 Tel. 0201/554380
77. Jäkel, Dieter
Glasstr. 10 A-4470 Enns (Österr.) Tel. 0043/7223/31782
78. Ortsgruppe München der DKG
Oberbrunnenstr. 20 8000 München 71 Tel. 089/752672
79. Frohning, Hans
Brunnenstr. 31 8913 Schondorf Tel. 08192/7451
80. Breckwoldt, Sybille
Ellerbeker Weg 63f 2084 Rellingen Tel. 04101/208776
81. Rutow, Ruth
Im Grüntal 19 5100 Aachen Tel. 0241/59790
82. Fethke, Wolfgang
An Börns Soll 87 2110 Buchholz/idN Tel. 04181/7573

Adressenveränderung

37. Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e. V.
Mühlengrube 125 4530 Ibbenbüren 1 Tel. 05451/12629

Abmeldung

16. Ernst Heinrich Ossenbrüggen

Impressum

- Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus
(Eine Einrichtung der DKG)
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg
Postgirokonto Hamburg 162 87-208
(Jörn Oldach Sonderkonto E)
1. Sprecher: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, (0441) 13989
2. Sprecher: Edgar Pottebaum
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, (0541) 52141
- Kassenwart: Jörn Oldach
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek, (040) 7127659
- Redaktion: Edgar Pottebaum
- Layout: Edgar Pottebaum
- Titelbild: Helge Müller, Edgar Pottebaum
- Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in W.-Germany

MEXICO-KAKTEEN-ZENTRUM

Der Treffpunkt für jeden Kakteenfreund

EINTRITT FREI

Unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen können. Jeden Sonntag um 14 Uhr zeigen wir Ihnen einen Dia-Vortrag über

"Blütenzauber mexikanischer Kakteen"

Auszug aus unserem aktuellen Echinocereus-Angebot:

-lindsayi	15,00 DM
-spinigemmatum Lau 1246	6,00- 8,00 DM
-pamanesiorum Lau 1247	4,00-10,00 DM
-scheeri var. koehresianus Lau1143	6,00- 8,00 DM
-spec. Lau 768 (Plomosas, Sin.)	6,00- 8,00 DM
-spec. Huasteca Canyon, NL.	4,00-15,00 DM
-bristolii Lau 609	5,00 DM
-engelmannii var. variegatus	6,00 DM
-triglochidiatus (Manzano Mts.)	6,00 DM
-triglochidiatus var. gurneyi	6,00- 8,00 DM
-roetteri HK 1284	6,00- 8,00 DM
-spec. km 180 Str. Dur.-Maz.	6,00- 8,00 DM
-spec. km 210 Str. Dur.-Maz.	4,00- 6,00 DM
-hempelii (St. Clara Canyon)	6,00 DM
-spec. Lau 1101 (Rayones)	6,00 DM
-freudenbergeri	6,00 DM

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!

Öffnungszeiten:

Vom 24.12.88 bis 28.02.89 ist unser Betrieb geschlossen. Besuche in dieser Zeit nur nach vorheriger Absprache.

Vom 01. März bis 24. Dezember wochentags von 10- bis 18 Uhr. Vom 31. März bis 30. November auch sonntags von 11- bis 19 Uhr.

Mexico - Kakteen



Karl Bruch
Bachstraße 40a
(Nähe Schwimmbad)

5440 Mayen/Eifel